

## A17 Sonja Völker

Tagesordnungspunkt: 3.1. Bewerbungen quotierte Plätze (6 Plätze ordentlich + 6 Plätze ersatz)

Liebe Freund\*innen,

die Verfahren, mit denen wir GRÜNE unsere Wahlprogramme erarbeiten, sind zeitaufwändig und arbeitsintensiv. Aber ich bin davon überzeugt: Sie machen unsere Programme besser. Man kann behaupten, dass rund 3.000 Änderungsanträge zum Bundestagswahlprogramm zeigen würden, dass wir chaotisch wären und der Bundesvorstand die Basis nicht ausreichend gezähmt hätte. Man kann darin aber auch ein Zeichen engagiert gelebter innerparteilicher Demokratie sehen – und somit etwas sehr Wertvolles. Das ist meine Perspektive. Deshalb freue ich mich auf die Programmdebatte und die Abstimmungen über das Landtagswahlprogramm auf der LDK im Dezember. Und deshalb organisiere ich auch sehr gerne wieder zusammen mit Stefan Riese eine Kreismitgliederversammlung, die euch die Möglichkeit anbietet, Änderungsanträge einzubringen, die wir dann im Namen unseres Kreisverbands stellen.

Vermutlich werden wir wieder arbeitsteilig vorgehen, um uns als Münsteraner Delegation zu den Änderungsanträgen eine Meinung zu bilden. Dabei würde ich mich gerne mit dem ersten Kapitel "Lebensgrundlagen erhalten" befassen. Zum vierten Kapitel bereite ich gerade zusammen mit Gerhard Joksch einen Änderungsantrag vor, in dem es um Stadtplanung und bezahlbares Wohnen geht.

Für die Landesliste zur Landtagswahl schicken wir aus Münster vier starke Kandidat\*innen ins Rennen. Dass sie bei der Wahl meine Stimme haben, ist selbstverständlich. Für alle weiteren Plätze sind mir neben den Voten der Bezirksverbände, die bei der Listenaufstellung traditionell und auch zu Recht eine wichtige Rolle spielen, vor allem zwei weitere Kriterien bei der Wahlentscheidung wichtig: die fachpolitischen Themen, die von unseren Kandidat\*innen eingebracht werden, und die gesellschaftliche Vielfalt, die ich in den Parlamenten repräsentiert sehen möchte.



Alter:

34

Geschlecht:

w